



CAJ/51/2

ORIGINAL: englisch

DATUM: 7. März 2005

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENEVE

**VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS**

**Einundfünfzigste Tagung**  
**Genf, 7. April 2005**

**UPOV-INFORMATIONSDATENBANKEN**

*Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument*

1. Zweck dieses Dokuments ist es, einen aktuellen Bericht über die Entwicklungen bezüglich der Datenbank für Pflanzensorten (UPOV-ROM), der GENIE-Datenbank und des UPOV-Code-Systems seit der neunundvierzigsten Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses vom 1. April 2004 zu vermitteln. Der CAJ wurde auf seiner fünfzigsten Tagung vom 18. und 19. Oktober 2004 in Genf ersucht, die Entwicklungen bezüglich dieser Angelegenheiten aufgrund des Dokuments CAJ/50/5 zur Kenntnis zu nehmen. Wegen Zeitmangels wurde dieses Dokument jedoch auf der fünfzigsten Tagung nicht geprüft. Dieses Dokument enthält daher die in Dokument CAJ/50/5 dargelegten Entwicklungen sowie spätere Entwicklungen.
2. Es wird daran erinnert, daß die Einführung des UPOV-Code-Systems für die Entwicklung der GENIE-Datenbank notwendig ist und daß bestimmte Schlüsselaspekte bei der Entwicklung einer webbasierten Datenbank für Pflanzensorten von der GENIE-Datenbank abhängen. Daher behandelt dieses Dokument die Entwicklungen in dieser Reihenfolge.

### Abkürzungen

CAJ:	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
TC	Technischer Ausschuß
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWP	Technische Arbeitsgruppe
TWA:	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC:	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF:	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO:	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWV:	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
WG-PVD:	Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen
WG-VD:	Ad-hoc-Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen

### UPOV-CODE-SYSTEM

3. Es wird daran erinnert, daß folgender Aufbau der Codes für das UPOV-Code-System vereinbart wurde:

- a) ein alphabetisches Element von fünf Buchstaben (z. B. XXXXX), das die Gattung angibt;
- b) ein Element von drei Buchstaben (z. B. YYY), das die Art angibt;
- c) gegebenenfalls ein weiteres Element von bis zu drei Zeichen (z. B. ZZ1), das eine subspezifische Einheit angibt;

demzufolge

XXXXX_YYY_ZZ1
---------------

4. Wie auf der neunundvierzigsten Tagung des CAJ berichtet, vereinbarte der TC auf seiner vierzigsten Tagung vom 29. bis 31. März 2004 in Genf aufgrund des Dokuments TC/40/6-CAJ/49/4, UPOV-Codes in die GENIE-Datenbank aufzunehmen. Der TC merkte jedoch an, daß es bestimmte Codes gebe, die vor ihrer Aufnahme einer Überprüfung bedürften und daß eine weitere Prüfung der Codierung der Gattungs- und Arthybriden und der „Namen mit mehreren Rangstufen“ erforderlich sei, bevor die GENIE-Datenbank vollständig fertiggestellt werden könne. Die Entwicklungen hinsichtlich dieser und anderer Aspekte des UPOV-Code-Systems wird nachstehend erläutert.

### Überprüfung der Codes

5. Was diejenigen UPOV-Codes betrifft, die noch einer Überprüfung bedürfen, bevor sie in die GENIE-Datenbank aufgenommen werden, vereinbarte der TC, daß diese von den entsprechenden Arbeitsgruppen (TWP) auf deren Tagungen im Jahre 2004 überprüft werden sollten. Die TWP vereinbarten, daß die Überprüfung der Codes von den Behörden durchgeführt werden sollte, die der UPOV die Daten bezüglich der betreffenden Gattungen und Arten mitgeteilt hatten. Um den Sachverständigen bei der Überprüfung dieser Codes

beihilflich zu sein, erstellte das Verbandsbüro (Büro) ein Excel-Spreadsheet mit allen UPOV-Codes, in dem die von jedem Sachverständigen zu überprüfenden Codes markiert sind. Das Büro klärte ferner die Art der Überprüfung, die von den Sachverständigen verlangt wurde. Die TWP vereinbarten, daß die Sachverständigen ihre Bemerkungen zum Code bis spätestens 8. Oktober 2004 mitteilen sollten, damit die überprüften Codes in die GENIE-Datenbank aufgenommen werden könnten, die für die Erstellung der Dokumente des Rates, C/38/5, „Zusammenarbeit bei der Prüfung“, und C/38/6, „Liste der in den UPOV-Verbandsstaaten sowie in den Staaten und Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zur UPOV eingeleitet und der UPOV Informationen vorgelegt haben, schutzfähigen Taxa“, benutzt wird.

6. Nach der Überprüfung der Codes durch den TC und die TWP im Jahre 2004 war es notwendig, neue Codes einzuführen sowie bestimmte Codes zu ändern (vergleiche auch Absatz 18 unten). Gemäß dem Verfahren für die Einführung und Änderung der Codes, das vom TC auf seiner vierzigsten Tagung vereinbart wurde und in Anlage I dieses Dokuments wiedergegeben ist, werden diese Codes den entsprechenden TWP zur Prüfung vorgelegt werden.

#### Gattungs- und Arthybriden

7. Einige Sachverständige merkten an, daß die Entwicklungen in der Züchtung zu Gattungshybriden führen könnten, was „Grauzonen“ zwischen Gattungen zur Folge haben könnte.

8. Der TC vereinbarte auf seiner vierzigsten Tagung, daß der UPOV-Code die taxonomische Klassifikation widerspiegeln sollte. Wenn für eine Hybride zwischen zwei Gattungen eine Gattung vorhanden ist (z. B. Triticale), würde das „Gattungselement“ des UPOV-Codes somit auf der „hybriden“ Gattung beruhen. Ist keine Gattung für Hybriden vorhanden, würde kein Code erstellt, und die aus zwei Gattungen erzeugten Sorten würden gemäß den verfügbaren Codes klassifiziert. Sollte Verunsicherung bezüglich der Sortenbezeichnungen auftreten, wäre es möglich, eine neue Sortenbezeichnungsklasse zu schaffen, die beispielsweise zwei Gattungen und Hybriden zwischen diesen Gattungen enthält.

9. Nach der Tagung des TC wurde vom IT-Sachverständigen der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), der die GENIE-Datenbank entwickelt, eine weitere Möglichkeit zur Behandlung der Hybridgattungen (und -arten) vorgeschlagen: Eine neue Gattung (oder Art), die eine Hybride zwischen anderen Gattungen (oder Arten) ist, würde einen neuen UPOV-Code erhalten. In der Datenbank würde jedoch eine Verknüpfung zwischen den Elterngattungen (oder -arten) und der neuen Hybride hergestellt. Daher wäre es bei der Suche möglich, einen UPOV-Code zu suchen, jedoch automatisch auch die Ergebnisse für alle verwandten Codes zu erhalten:

Beispiel: Hybride zwischen *Carlus x Phillipus*

<u>Gattung</u>	<u>UPOV-Code</u>
<i>Carlus</i>	CARLU_(verknüpft mit CAPHI_)
<i>Phillipus</i>	PHILL_(verknüpft mit CAPHI_)
<i>Carlus x Phillipus</i>	CAPHI_(verknüpft mit CARLU_ und PHILL_)

Die Suche nach „CARLU“ (*Carlus*) würde automatisch alle Sorten von *Carlus* sowie die Hybridgattung *Carlus x Phillipus* angeben. Die Suche nach „PHILL“ (*Phillipus*) würde automatisch alle Sorten von *Phillipus* und die Hybridgattung *Carlus x Phillipus* angeben. Die Suche nach „CAPHI“ (*Carlus x Phillipus*) würde alle Sorten von *Carlus*, *Phillipus* und die Hybridgattung *Carlus x Phillipus* angeben. Somit könnte die Hybride, falls *Carlus* und *Phillipus* verschiedenen Sortenbezeichnungsklassen angehören, beispielsweise nach Bedarf in beiden Klassen geprüft werden.

10. Anlage II dieses Dokuments gibt ein Beispiel dafür, wie die Informationen über verknüpfte Codes in einem von GENIE generierten Bericht dargestellt werden. Die Beziehung wird als „Eltern“ (z. B. CARLU und PHILL oben) und „Hybride“ (z. B. CAPHI oben) gezeigt. Es ist anzumerken, daß die UPOV-Codes zur Zeit zwischen zwei Hybriden unterscheiden, die unter Verwendung derselben Eltern erzeugt werden, wobei jedoch die männlichen und die weiblichen Eltern umgekehrt werden, z. B.:

PRUNU\_ DPE: Prunus davidiana (PRUNU\_ DAV) x Prunus persica (PRUNU\_ PER)

PRUNU\_ PDA: Prunus persica (PRUNU\_ PER) x Prunus davidiana (PRUNU\_ DAV).

Gegebenenfalls könnte jedoch ein einziger Code verwendet werden, um diese Hybriden zu erfassen.

11. Verknüpfungen werden nur für „Hybriden“ verwendet, die taxonomisch nicht als eigenständige Gattungen oder Arten anerkannt sind. So ist Agrotriticum eine „Hybride“ von Agropyron und Triticum, jedoch botanisch anerkannt; daher werden für diese Codes keine Verknüpfungen vorgeschlagen.

12. Der Vorschlag, Codes für Hybriden zu erstellen, die botanisch nicht als eigenständige Gattungen oder Arten anerkannt sind, wurde von den TWP auf ihren Tagungen im Jahre 2004 geprüft und gebilligt und wird, vorbehaltlich der Billigung durch den TC, die Arbeitsgrundlage für das UPOV-Code-System und die GENIE-Datenbank bilden.

#### Namen mit mehreren Rangstufen: *Brassica* und *Beta*

13. Der TC merkte auf seiner vierzigsten Tagung an, daß ein Vorschlag des Berichterstatters des Internationalen Kodex für die Nomenklatur der Kulturpflanzen (ICNCP) (vergleiche Dokument TC/40/10, Absatz 15), ein Gruppierungssystem für die Klassifikation von *Brassica* und *Beta* zu benutzen, potentielle Vorteile aufzuweisen scheine. Allerdings wurde auch erwähnt, daß die UPOV dieses System im Zusammenhang mit der Benennung der Sortenbezeichnungsklassen und den Prüfungsrichtlinien bisher nicht angewandt habe. Dennoch räumte er ein, daß es nach der Annahme der Codes schwierig wäre, eine Änderung zu einem späteren Zeitpunkt einzuführen. Daher schlug er vor, daß diese Angelegenheit vom TC geprüft werde, bevor die Codes fertiggestellt werden. Um eine Verzögerung bei der Vereinbarung der Codes zu vermeiden, vereinbarte er, daß das Büro zusammen mit den Vorsitzenden des TC, der TWA und der TWV einen Vorschlag zur Prüfung durch die TWA, die TWV und die WG-VD erarbeite. Falls der Vorschlag von allen Beteiligten angenommen werde, würde dieser die Grundlage für die Codes für *Brassica* und *Beta* bilden. Sollten nicht alle Beteiligten zustimmen, würde der Code auf den in den Anlagen I und II des Dokuments TC/40/6-CAJ/49/4 vorgestellten Vorschlägen beruhen.

14. Gemäß diesem Vorgehen wurde eine Einigung erzielt, die Codes auf eine Gruppierungsklassifikation für einen Teil der Gattungen *Beta* und *Brassica* zu stützen. Somit wird eine Gruppierungsklassifikation für die Codes innerhalb von *Beta vulgaris* und eines Teils von *Brassica oleracea* verwendet werden. Um anzugeben, daß eine Gruppierungsklassifikation für diese beiden Arten verwendet wird, soll der erste Buchstabe des dritten Elements des Codes mit „G“ beginnen. Nachstehend eine Zusammenfassung der Strukturierung der Arten:

<i>UPOV-CODE</i>	<i>BOTANISCHER NAME</i>	<i>LANDESÜBLICHER NAME</i>
<b>BETAA_VUL</b>	<b>Beta vulgaris L.</b>	
<b>BETAA_VUL_GV</b>	<b>Beta vulgaris L. ssp. vulgaris</b>	<b>Bete, Rübe</b>
BETAA_VUL_GVA	Beta vulgaris L. ssp. vulgaris var. alba DC.	Runkelrübe
BETAA_VUL_GVC	Beta vulgaris L. ssp. vulgaris var. conditiva Alef.	Rote Bete, Rote Rübe
BETAA_VUL_GVF	Beta vulgaris L. ssp. vulgaris var. flavescens DC.	Mangold
BETAA_VUL_GVS	Beta vulgaris L. ssp. vulgaris var. saccharifera Alef.	Zuckerrübe
<b>BRASS_OLE_GA</b>	<b>Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef.</b>	<b>Kohl</b>
BRASS_OLE_GAM	Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef. var. medullosa Thell.	Futterkohl, Markstammkohl
BRASS_OLE_GAR	Brassica oleracea L. var. ramosa DC.	Catjanbohne, Catjangbohne
BRASS_OLE_GAS	Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef. var. sabellica L.	Federkohl
BRASS_OLE_GAV	Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef. var. viridis L.	Futterkohl
<b>BRASS_OLE_GB</b>	<b>Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef.</b>	
BRASS_OLE_GBB	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis	Blumenkohl
BRASS_OLE_GBC	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. cymosa Duch.	Brokkoli
<b>BRASS_OLE_GC</b>	<b>Brassica oleracea L. convar. capitata (L.) Alef. var. capitata (L.) Alef.</b>	<b>Kopfkohl</b>
BRASS_OLE_GCA	Brassica oleracea L. convar. capitata (L.) Alef. var. capitata L. f. alba DC.	Weißkohl
BRASS_OLE_GCR	Brassica oleracea L. convar. capitata (L.) Alef. var. capitata L. f. rubra (L.) Thell.	Rotkohl
BRASS_OLE_GCS	Brassica oleracea L. convar. capitata (L.) Alef. var. sabauda L.	Wirsingkohl
<b>BRASS_OLE_GGM</b>	<b>Brassica oleracea L. convar. oleracea var. gemmifera DC.</b>	<b>Rosenkohl</b>
<b>BRASS_OLE_GGO</b>	<b>Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef. var. gongylodes L.</b>	<b>Kohlrabi</b>

### Sortentypen

15. Bei der Entwicklung der GENIE-Datenbank zeigte sich, daß es zweckdienlich sein könnte, Typen innerhalb einer Gattung oder Art identifizieren zu können. So gibt es beispielsweise für Apfel getrennte Prüfungsrichtlinien für Obstsorten (TG/14), für Unterlagssorten (TG/163) und für Ziersorten (TG/192). Ferner geben die Behörden bei der Berichterstattung für das Dokument TC/41/4, „Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden“, mitunter an, daß sich ihre Erfahrung lediglich auf bestimmte Sortentypen beziehe. Die

Grundlage des UPOV-Codes ist eine „vertikale“ botanische Klassifikation; daher ist das Ausmaß beschränkt, in dem der UPOV-Code auf „horizontale“ Weise Sortentypen (z. B. Obstsorten und Ziersorten) unterscheiden kann, die dieselbe botanische Klassifikation haben. Es ist jedoch möglich, Noten anzugeben, die diese zusätzlichen Informationen angeben, und es wäre innerhalb der GENIE-Datenbank auch möglich, diese „Typen“ innerhalb eines Codes zu identifizieren. Wenn Typen innerhalb eines UPOV-Code in der GENIE-Datenbank erstellt werden, wäre es somit möglich, im Hinblick auf alle Informationen im Zusammenhang mit Apfel nach „MALUS“ zu suchen, die Suche jedoch auch zu verfeinern, beispielsweise im Hinblick auf alle Informationen, die ausdrücklich als sich nur auf Obstsorten beziehend angegeben sind. Diese Funktion könnte auch in die webbasierte Version der Datenbank für Pflanzensorten einbezogen werden, doch wäre es nicht möglich, sie in die derzeitige CD-ROM-Version aufzunehmen. Das Büro ist im Begriff zu beurteilen, ob es am geeignetsten wäre, einfach Noten im Zusammenhang mit bestimmten Informationen anzugeben oder eine Funktion zur Identifizierung von Typen innerhalb eines UPOV-Codes in der GENIE-Datenbank zu schaffen, und wird auf der einundvierzigsten Tagung des TC darüber Bericht erstatten.

#### Programm für die Einführung von UPOV-Codes

16. Der TC vereinbarte auf seiner vierzigsten Tagung und der CAJ auf seiner neunundvierzigsten Tagung, daß die Verbandsmitglieder und andere Beitragsleistende dazu angehalten werden sollten, bei der Bereitstellung von Daten zur UPOV-ROM mit der Benutzung der UPOV-Codes zu beginnen, sobald die GENIE-Datenbank auf der UPOV-Website verfügbar ist, und daß diese Benutzung zunächst jedoch fakultativ wäre.

17. Der Prototyp der GENIE-Datenbank wurde entwickelt und wird nun im UPOV-Büro eingesetzt, doch ist aus den nachstehend aufgeführten Gründen (vergleiche Absatz 24 unten) nicht vorgesehen, sie vor Ende 2005 in die UPOV-Website aufzunehmen. Die erforderlichen Informationen über die UPOV-Codes sind jedoch bereits verfügbar und könnten in die UPOV-Website aufgenommen werden, damit diejenigen, die Beiträge zur UPOV-ROM leisten, sie verwenden können. Ein Testlauf wurde mit dem Gemeinschaftlichen Sortenamtsamt (CPVO) im Rahmen der Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Wartung der webbasierten UPOV-Datenbank für Pflanzensorten und der zentralisierten Datenbank des CPVO für Sortenbezeichnungen („CPVO-Datenbank für Sortenbezeichnungen“) (vergleiche Absätze 25 und 26 unten) durchgeführt.

18. Eine Liste von Codes mit den entsprechenden botanischen und landesüblichen Namen wurde dem CPVO am 23. November 2004 zur Verwendung bei der Entwicklung der CPVO-Datenbank für Sortenbezeichnungen zugestellt. Das CPVO ersuchte darum, daß der hauptsächlichste botanische Name in künftigen Listen als Grundlage für den UPOV-Code benutzt werde und daß auch die Sortenbezeichnungsklasse für jeden UPOV-Code angegeben werde. Im Februar 2005 wies das CPVO nach der Überprüfung der Liste der Codes in der Liste von November 2004 rund 90 weitere Gattungen oder Arten aus, die in der GENIE-Datenbank nicht enthalten waren. Die Codes für diese Gattungen und Arten wurde in die GENIE-Datenbank aufgenommen. Ein neuer Auszug aus der GENIE-Datenbank wurde angefertigt und dem CPVO mit folgenden Informationen in Form von Excel-Spreadsheets übermittelt:

Spreadsheet 1: Liste der UPOV-Codes (eine Zeile je UPOV-Code)

<i>UPOV-Code</i>	<i>Hauptsächlicher botanischer Name</i>	<i>Sortenbezeichnungsklasse</i>
ABELI	Abelia R. Br.	ABELI
ABELI_GRA	Abelia x grandiflora Rehder	ABELI
ABELM	Abelmoschus	ABELM
ABELM_ESC	Abelmoschus esculentus (L.) Moench	ABELM
ABIES	Abies Mill.	Klasse 19
ABIES_ALB	Abies alba Mill.	Klasse 19
usw.		

Spreadsheet 2: Vollständige Liste der Namen nach UPOV-Code

<i>UPOV-Code</i>	<i>Sprache</i>	<i>Name</i>
ABELI	Lateinisch	Abelia R. Br.
ABELI	Englisch	Abelia
ABELI	Französisch	Abelia
ABELI	Deutsch	Abelia
ABELI	Spanisch	Abelia
ABELI_GRA	Lateinisch	Abelia x grandiflora Rehder
ABELM	Lateinisch	Abelmoschus
ABELM_ESC	Lateinisch	Abelmoschus esculentus (L.) Moench
ABELM_ESC	Lateinisch	Hibiscus esculentus L.
ABELM_ESC	Englisch	Gombo
ABELM_ESC	Französisch	Ambrette
ABELM_ESC	Deutsch	Okra
ABELM_ESC	Spanisch	Okra
usw.		

Spreadsheet 3: Hybrid- und verknüpfte Codes

<i>Hybrid-UPOV-Code</i>	<i>Eltern-UPOV-Code</i>
AMARA_HCR	AMARA_CRU
AMARA_HCR	AMARA_HYP
BORON_HME	BORON_HET
BORON_HME	BORON_MEG
BRCHY_ACU	BRCHY_ASC
BRCHY_ACU	BRCHY_CUR
usw.	

19. Ferner wurde eine Zusammenfassung der Änderungen der vorherigen Fassung übermittelt. Nebst den obigen Spreadsheets, die Daten in einer leicht handzuhabenden Form für das Herunterladen in eine Datenbank mitteilen sollen, wurden zwei konsolidierte Berichte in pdf-Format über dieselben Informationen zur allgemeinen Information erstellt. Ein Auszug aus diesen Berichten ist in Anlage III dieses Dokuments wiedergegeben.

20. Es wird vorgeschlagen, daß die obenerwähnten Spreadsheets und die pdf-Berichte, vorbehaltlich der Zustimmung des TC und des CAJ, in den ersten gesperrten Bereich der UPOV-Website aufgenommen werden. Diejenigen, die Beiträge zur UPOV-ROM leisten, würden jedesmal, wenn die Informationen aktualisiert werden, per E-Mail unterrichtet und könnten die revidierten vollständigen Spreadsheets oder die Änderungen der vorherigen Fassungen herunterladen. Die Beitragsleistenden könnten diese Informationen sodann nutzen, um die UPOV-Codes bei der Einreichung von Daten für die UPOV-ROM einzubeziehen.

21. Es wird eingeräumt, daß einzelne Beitragsleistende im Prozeß der Einführung der UPOV-Codes für ihre UPOV-ROM-Daten möglicherweise Unterstützung erhalten möchten. Das Büro ist im Begriff, zwei mögliche Formen der Unterstützung zu prüfen:

*a) Anfängliche Unterstützung*

Zum Zeitpunkt, in dem ein Beitragsleistender seine Absicht bekanntgibt, mit der Verwendung des UPOV-Codes in seinen UPOV-ROM-Daten zu beginnen, würde das Büro den Datenstapel, der vom betreffenden Beitragsleistenden zuletzt eingereicht wurde (anfänglicher Stapel) zusammen mit den entsprechenden UPOV-Codes wieder an den Beitragsleistenden zurückschicken. Für die künftige Einreichung müßte der Beitragsleistende lediglich die UPOV-Codes für Gattungen und Arten ausweisen, die nicht bereits mit einem Code im anfänglichen Stapel mitgeteilt wurden.

*b) Umfassende Unterstützung*

Der Beitragsleistende würde weiterhin Daten ohne den UPOV-Code einreichen. Das Büro würde bei Erhalt der Daten alle entsprechenden UPOV-Codes zuordnen.

22. Das Ausmaß, in dem das Büro die oben erwähnte Unterstützung leisten könnte, wird von der Anzahl Beitragsleistender, die um diese Unterstützung ersuchen, sowie vom Erfolg des Büros bei der Ermittlungen von Lösungen zur Automatisierung der Zuordnung der UPOV-Codes für die eingehenden Daten abhängen. Das Büro wird auf der einundvierzigsten Tagung des TC und der einundfünfzigsten Tagung des CAJ über den Fortschritt bei der Automatisierung der Zuordnung der Codes Bericht erstatten. Es wäre in diesem Stadium äußerst hilfreich, wenn die Beitragsleistenden angeben könnten, welche Unterstützung sie gegebenenfalls bei der Einführung der UPOV-Codes benötigen würden, wenn sie ihre Daten für die UPOV-ROM einreichen.

## GENIE-DATENBANK

23. Es wird daran erinnert, daß die GENIE-Datenbank entwickelt wird, um beispielsweise Online-Informationen über den Stand des Schutzes (vergleiche Dokument C/38/6), die Zusammenarbeit bei der Prüfung (vergleiche Dokument C/38/5), die Erfahrung mit der DUS-Prüfung (vergleiche Dokument TC/41/4) und das Vorhandensein von UPOV-Prüfungsrichtlinien (vergleiche Dokument TC/41/2) für verschiedene Gattungen und



Arten (GENera und specIEs, daher GENIE) zu erteilen. Sie wird ferner für die Erstellung der entsprechenden Dokumente des Rates und des TC über diese Informationen eingesetzt werden. Außerdem ist die GENIE-Datenbank die Sammelstelle für die UPOV-Codes und wird zur Mitteilung botanischer Namen, landesüblicher Namen und der Sortenbezeichnungsklasse zum Zwecke der Datenbank für Pflanzensorten genutzt werden.

24. Der Prototyp der GENIE-Datenbank im Microsoft-Access-Format ist nunmehr mit allen verfügbaren UPOV-Codes und entsprechenden Informationen bezüglich der in Absatz 21 erwähnten Dokumente bestückt worden, außer – zum 31. Januar 2005 – mit den Informationen über die einschlägigen Prüfungsrichtlinien (Dokument TC/41/2). Ursprünglich war beabsichtigt worden, die GENIE-Datenbank zum jetzigen Zeitpunkt in die UPOV-Website aufzunehmen. Da die GENIE-Datenbank jedoch derart viele Arten von Informationen enthält, zeigte sich, daß die Planung der Benutzerschnittstelle (z. B. Site-Navigation, Abfrage-Optionen, ausdruckbare Berichte, Downloads usw.) für ihre Nutzbarkeit äußerst wichtig ist. Ferner wird eingeräumt, daß es äußerst schwierig wäre, weitere Änderungen vorzunehmen, wenn die webbasierte Version der GENIE-Datenbank einmal geplant und umgesetzt ist. Daher wird ein fortgeschrittener Prototyp, der eine webbasierte Version nachahmt, entwickelt und im Büro auf seine Eignung als zur Beantwortung der beim Büro eingehenden Ersuchen um Informationen beurteilt, bevor eine Verpflichtung bezüglich der Planung der webbasierten Version eingegangen wird. Es ist vorgesehen, auf der einundvierzigsten Tagung des TC und der einundfünfzigsten Tagung des CAJ einen Prototyp vorzuführen. Bemerkungen oder Anregungen bezüglich der Planung werden vor der endgültigen Planung der webbasierten Version berücksichtigt.

#### DATENBANK FÜR PFLANZENSORTEN

25. Auf der vierzigsten Tagung des TC und der neunundvierzigsten Tagung des CAJ (vergleiche Dokument TC/40/6-CAJ/49/4) wurde erläutert, daß ein Faktor, der im Programm für die Verbesserung der Wirksamkeit der Datenbank für Pflanzensorten berücksichtigt wurde, das Projekt für eine zentralisierte Datenbank für Sortenbezeichnungen sei, das vom Gemeinschaftlichen Sortenamtsamt (CPVO) durchgeführt wird. Dieses Projekt soll eine webbasierte Datenbank für Sortenbezeichnungen für Prüfungszwecke entwickeln, stützt sich jedoch auf eine Informationsdatenbank, die im wesentlichen der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten entsprechen dürfte. Es wurde anerkannt, daß es von gegenseitigem Nutzen wäre, wenn die beiden Parteien bei ihrer Tätigkeit zusammenarbeiteten. In dieser Hinsicht wurde berichtet, daß zur Zeit eine Absichtserklärung im Hinblick auf eine Zusammenarbeit im Bereich Entwicklung und Verwaltung einer webbasierten UPOV-Datenbank für Pflanzensorten und der zentralisierte CPVO-Datenbank für Sortenbezeichnungen ausgearbeitet werde, die die Gesamtkosten für die Entwicklung der Software und die Verwaltung der Daten auf ein Mindestmaß reduzieren, die Vollständigkeit der Datenbanken der UPOV und der CPVO maximieren und die Kompatibilität der beiden Datenbanken sichern soll.

26. Einige Schlüsselaspekte der Absichtserklärung, die im Oktober 2004 unterzeichnet wurde, sind:

*a) Software für die Datenbanken*

Zunächst wird das CPVO der UPOV („Parteien“) sein Modell für die geplante Datenbank und den Datenkatalog vorstellen. In einem zweiten Schritt wird die UPOV

erste Bemerkungen und Anregungen bezüglich der Kompatibilität der Software für die UPOV-Datenbank abgeben. Die spätere Zusammenarbeit zwischen den Parteien zur weiteren Entwicklung des CPVO-Vorschlags wird je nachdem, was die Parteien für angebracht halten, in Form von Sitzungen und/oder eines Schriftwechsels erfolgen. Nach diesem Prozeß wird das CPVO die Software für seine Datenbank entwickeln. Die Software für die Datenbank, für deren Anwendung und Veröffentlichung sich das CPVO entscheidet (die „CPVO-Software“) wird, vorbehaltlich bestimmter Bedingungen, der UPOV kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Das CPVO wird die UPOV über die späteren Aktualisierungen der CPVO-Software informieren. Die UPOV wird dem CPVO mitteilen, ob sie die CPVO-Software anzuwenden wünscht oder eine eigene Software (die „UPOV-Software“) entwickeln wird. Entscheidet die UPOV, eine eigene Software zu entwickeln, wird sie dem CPVO ihr Modell für die geplante Datenbank und den Datenkatalog bereitstellen, um Bemerkungen und Anregungen hinsichtlich der Kompatibilität der Software für die CPVO-Datenbank einzuholen.

*b) Verwaltung der Daten*

Die Verantwortung für die Bereitstellung der Daten wäre wie folgt:

i) Vorbehaltlich der Zustimmung der Länder und Inhaber anderer entsprechender Register, soll das CPVO für die Sortenbezeichnungsdaten für alle von den Behörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union geführten Register, die den Behörden des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) und der Schweiz geführten amtlichen Register, die Gemeinschaftlichen Kataloge der Europäischen Union sowie weitere entsprechende Register, wie die niederländische Datenbank PLANTSCOPE, zuständig sein;

ii) Die UPOV soll für die Sortenbezeichnungsdaten für alle von den Behörden der Verbandsmitglieder, die unter i) nicht aufgeführt sind, geführten amtlichen Register zuständig sein. Die UPOV soll auch für die Daten von internationalen Organisationen (z. B. der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)) zuständig sein, und

iii) für weitere Daten, die von den Parteien fallweise vereinbart werden.

*c) Nutzung der Daten durch die UPOV und das CPVO*

Die UPOV wird sich die Möglichkeit vorbehalten, von anderen Parteien als den UPOV-Mitgliedern und denjenigen, die Beiträge zur Datenbank leisten („Drittnutzer“), eine Gebühr für die Nutzung künftiger Datenbanken zu erheben. Die Nutzung der CPVO-Datenbank wird sich auf die Überprüfung von Sortenbezeichnungen im Hinblick auf die Erfüllung der Voraussetzungen des System des gemeinschaftlichen Sortenschutzes (CPVR) beschränken. Die Nutzung wird zunächst auf die Datenlieferanten beschränkt, d. h. das CPVO, die nationalen Behörden und sonstige Datenlieferanten (z. B. PLANTSCOPE). Es ist jedoch möglich, daß künftig weiteren Parteien, u. a. auch Züchtern, die Nutzung der Datenbank erlaubt wird. Das CPVO wird die Möglichkeit vorsehen, die Datenbank nicht nur denjenigen, die Beiträge zur Datenbank leisten, sondern auch Drittnutzern kostenlos zur Verfügung zu stellen.

d) *Zugang zu Rohdaten für Dritte*

Die Politik der UPOV geht dahin, daß den Verbandsmitgliedern und den Datenlieferanten, jedoch nicht anderen Parteien, Rohdaten zur Verfügung stehen werden. Die Politik des CPVO besteht darin, daß den entsprechenden Behörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie sonstigen Organisationen, die Daten beisteuern, jedoch nicht anderen Parteien, Rohdaten zur Verfügung stehen werden.

e) *Erstellung von UPOV-Codes für „neue“ Arten in der Datenbank*

Die UPOV ist für die Erstellung und Verwaltung der UPOV-Codes zuständig und wird fristgerecht ein Verfahren zur Einführung und Verwaltung der Codes entwickeln.

27. Auf der vierzigsten Tagung des TC und der neunundvierzigsten Tagung des CAJ berichtete das Büro, daß es auf der einundvierzigsten Tagung des TC und der einundfünfzigsten Tagung des CAJ einen ersten Prototyp seiner webbasierten Datenbank zusammen mit Vorschlägen zu den darin einzubeziehenden Feldern sowie zu der Frage, welche Felder als obligatorisch angesehen werden könnten, vorlegen werde. Der TC vertrat die Ansicht, daß die Frage der Häufigkeit der Aktualisierung der webbasierten Datenbank für Pflanzensorten in Verbindung mit der Vorführung des Prototyps geprüft werden sollte und daß die Überlegung, Verknüpfungsadressen zu einschlägigen Websites für die Überprüfung von Sortenbezeichnungen einzurichten, ebenfalls zu jenem Zeitpunkt geprüft werden könnte. Hinsichtlich der Möglichkeiten der manuellen Eingabe von Daten aus gedruckten Amtsblättern merkte der TC an, daß der erleichterte Beitrag von Daten die Zahl der Länder, die Daten beisteuern, erhöhen könnte und daß es angebracht wäre, den Bedarf an manueller Dateneingabe zu einem späteren Zeitpunkt zu beurteilen.

28. Der TC auf seiner vierzigsten Tagung und der CAJ auf seiner neunundvierzigsten Tagung vereinbarten außerdem, daß die vorgesehenen kurzfristigen Verbesserungen der UPOV-ROM angesichts der Entwicklungen bezüglich einer webbasierten Datenbank für Pflanzensorten nicht weiterverfolgt werden sollten. Es wurde jedoch vereinbart, daß die Schulung zum Zwecke des Beitrags von Daten zur Datenbank für Pflanzensorten und deren Benutzung fortzusetzen sei. Der TC wies darauf hin, daß die UPOV-ROM bis auf weiteres auf der derzeitigen Grundlage hergestellt werde und daß eine CD-ROM für einzelne Benutzer im Vergleich zu einem webbasierten System Vorteile bieten könne. Das Büro bestätigte, daß es die Herstellung der CD-ROM nicht ohne weitere Konsultationen einstellen werde.

29. Als Reaktion auf die Erörterungen auf der vierzigsten Tagung des TC und der neunundvierzigsten Tagung des CAJ und insbesondere auf den Wunsch daß die Datenbank für Pflanzensorten in vorhersehbarer Zukunft weiterhin im derzeitigen UPOV-ROM-Format produziert werde, selbst wenn parallel dazu eine webbasierte Version entwickelt werde, revidierte das Büro sein geplantes Programm. Anstatt die Arbeiten auf die neuen webbasierten Medien zu konzentrieren, wurde die Priorität den Verbesserungen eingeräumt, die auch im UPOV-ROM-Format erzielt werden können:

a) Einführung des UPOV-Codes: Die Vorschläge sind im obigen Absatz 20 dargelegt;

b) Erleichterung der Datenbeiträge zur UPOV-ROM: Das Büro ist im Begriff, eine Tabelle für die Dateneinreichung zu erstellen, die alle erforderlichen Informationen für die UPOV-ROM ohne Verwendung des TAG-Formats erteilt. Sobald die Tabelle fertiggestellt ist,

werden die Beitragsleistenden informiert und die Tabelle im ersten gesperrten Bereich der UPOV-Website verfügbar gemacht;

c) Bereitstellung einer Schulung zur Nutzung der UPOV-ROM: Informationen über die Nutzung der UPOV-ROM und die Art und Weise, wie die Daten eingereicht werden sollen, sind nunmehr in der Arbeitstagung für Datenbearbeitung eingeschlossen, die gelegentlich in Verbindung mit den TWC-Tagungen abgehalten wird. Ein Exemplar des auf der Arbeitstagung vom 9. bis 11. Juni 2004 in Beijing gehaltenen Referats ist auf der UPOV-Website zu finden unter:

[http://www.upov.int/en/publications/pdf/upov\\_data\\_bei\\_04\\_11.pdf](http://www.upov.int/en/publications/pdf/upov_data_bei_04_11.pdf).

30. Der Zeitplan für die Entwicklung eines ersten Prototyps der webbasierten Datenbank für Pflanzensorten wird von den Mitteln abhängen, die erforderlich sein werden, um die drei obigen Prioritäten voranzutreiben. Insbesondere wird der von den Beitragsleistenden benötigte Umfang an Unterstützung im Zusammenhang mit der Einführung des UPOV-Codes bestimmen, wie rasch die Arbeit an der webbasierten Datenbank für Pflanzensorten aufgenommen werden kann. Wenn möglich wird auf der zweiundvierzigsten Tagung des TC und der dreiundfünfzigsten Tagung des CAJ ein Prototyp zusammen mit Vorschlägen zu den darin einzubeziehenden Feldern sowie zu der Frage vorgestellt werden, welche Felder als obligatorisch angesehen werden könnten, wie vom TC auf seiner vierzigsten Tagung verlangt wurde. Die Frage der Häufigkeit der Aktualisierung der webbasierten Datenbank für Pflanzensorten wird in Verbindung mit der Vorführung des Prototyps zusammen mit der Überlegung, Verknüpfungsadressen zu einschlägigen Websites für die Überprüfung von Sortenbezeichnungen einzurichten, geprüft werden.

*31. Der CAJ wird ersucht, die in diesem Dokument dargelegten Entwicklungen zur Kenntnis zu nehmen, und*

*a) die Vorschläge zur Bereitstellung der UPOV-Codes zur Nutzung durch diejenigen zu prüfen, die Beiträge an die UPOV-ROM leisten, indem sie auf der UPOV-Website veröffentlicht werden, wie im obigen Absatz 20 dargelegt;*

*b) zur Kenntnis zu nehmen, daß das Büro der einundfünfzigsten Tagung des CAJ über die Möglichkeiten einer Automatisierung der Zuordnung der UPOV-Codes für die UPOV-ROM-Daten, wie im obigen Absatz 22 dargelegt, Bericht erstatten wird;*

*c) diejenigen, die Beiträge an die UPOV-ROM leisten, zu ersuchen, sich zur Unterstützung zu äußern, die sie gegebenenfalls bei der Einführung der UPOV-Codes benötigen, wenn sie ihre Daten einreichen, wie im obigen Absatz 22 dargelegt;*

*d) das Programm für die Einführung der GENIE-Datenbank auf der UPOV-Website, wie im obigen Absatz 24 dargelegt, zur Kenntnis zu nehmen;*

*e) sich zu dem vorgeschlagenen Programm zur Verbesserung der Datenbank für Pflanzensorten, wie in den obigen Absätzen 29 und 30 dargelegt, zu äußern.*

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERFAHREN FÜR DIE EINFÜHRUNG UND  
ÄNDERUNG VON UPOV-CODES

Der Technische Ausschuß vereinbarte auf seiner vierzigsten Tagung vom 29. bis 31. März 2004 in Genf (vergleiche Dokument TC/40/10, Absatz 17) folgendes Verfahren für die Einführung und Änderung der Codes:

1) Verantwortung für das UPOV-Code-System

Das Büro ist für das UPOV-Code-System und die einzelnen Codes zuständig.

2) Sammelstelle der UPOV-Codes

Die endgültige Sammlung der UPOV-Codes befindet sich ausschließlich in der GENIE-Datenbank.

3) Einführung neuer UPOV-Codes / Änderungen der UPOV-Codes

a) Das Büro wird zunächst einen Code aufgrund der Datenbank des Informationsnetzes für Keimplasmaressourcen (*Germplasm Resources Information Network*, GRIN) oder anderer geeigneter Quelle erstellen, wenn die betreffende Art in der GRIN-Datenbank nicht enthalten ist.

b) Wenn das Büro einschlägige Sachverständige für die betreffende Gattung oder Art kennt oder über derartige Sachverständige unterrichtet wird, beispielsweise durch die Person, die einen neuen Code vorschlägt, wird es vor der Erstellung des Codes nach Möglichkeit deren Vorschläge mit diesen Sachverständigen überprüfen.

c) Neue Codes könnten von jedermann vorgeschlagen werden, doch wird erwartet, daß die Mehrheit der Vorschläge von denjenigen stammen werden, die Beiträge zur Datenbank für Pflanzensorten leisten. Wenn das Büro derartige Vorschläge erhält, wird es fristgerecht mit der Ergänzung der GENIE-Datenbank durch die neuen Codes reagieren und sich insbesondere darum bemühen sicherzustellen, daß neue Codes verfügbar sind, um ihre Verwendung für die nächste Ausgabe der Datenbank für Pflanzensorten zu ermöglichen. Außerdem wird das Büro neue Codes hinzufügen, wenn es einen entsprechenden Bedarf feststellt.

d) Im allgemeinen werden Änderungen der Codes nicht als Folge taxonomischer Entwicklungen vorgenommen, es sei denn, daß diese zu einer Änderung der Gattungsklassifikation einer Art führen. Die UPOV-Empfehlungen für Sortenbezeichnungen beruhen auf dem allgemeinen Grundsatz, daß alle taxonomischen Einheiten, die derselben Gattung angehören, verwandt sind, es sei denn, daß die Klassenliste anwendbar ist. Daher ist es wichtig, daß das erste Element des Codes für die Zuordnung der Art zur richtigen Gattung verwendet werden kann. Die Codes werden auch geändert, wenn die Anwendbarkeit der Klassenliste Folgen für den Inhalt einer Sortenbezeichnungsklasse zeitigt. Änderungen der UPOV-Codes werden mit demselben Verfahren gehandhabt wie die Einführung neuer Codes gemäß den obigen Absätzen a) und b). Darüber hinaus werden jedoch alle Verbandsmitglieder

und Parteien, die Daten zur Datenbank für Pflanzensorten beisteuern, über alle Änderungen unterrichtet.

e) Neue und geänderte Codes werden der(n) entsprechenden TWP im Hinblick auf deren Bemerkungen auf ihrer erstmöglichen Tagung vorgelegt. Wenn die TWP eine Änderung empfiehlt, wird diese als Änderung gemäß dem obigen Absatz d) behandelt.

4) Aktualisierung der mit den UPOV-Codes verbundenen Informationen

a) Die UPOV-Codes müssen möglicherweise aktualisiert werden, um beispielsweise Änderungen der taxonomischen Klassifikation, neuen Informationen über landesübliche Namen usw. Rechnung zu tragen. Im Falle von Änderungen der taxonomischen Klassifikation könnte dies – obwohl betont wird, daß es nicht zwangsläufig der Fall ist (vergleiche obigen Abschnitt 3) d)) – eine Änderung des UPOV-Codes zur Folge haben. In diesen Fällen gilt das im obigen Abschnitt 3) erläuterte Verfahren. In anderen Fällen ändert das Büro gegebenenfalls die mit dem bestehenden Code verbundenen Informationen.

b) Der TC, die TWP und einzelne Mitteilungen von Mitgliedern und Beobachtern dieser Gremien werden die hauptsächlichen Kanäle sein, über die das Büro seine Informationen aktualisieren wird.

[Anlage II folgt]

# AUSZUG

CAJ/51/2

ANLAGE II

Seite: 1 von 37  
Datum: 16. Feb 2005

## UPOV : GENIE Datenbank Liste der UPOV-Codes mit Verknüpfungen zu Hybriden

UPOV-Code:	Hybride:	Eltern:	botanischer Name:	englisch:	französisch:	deutsch:	spanisch:
AGROS_CAN	AGROS_SCA		+ * <i>Agrostis canina</i> L.	Velvet Bent	<i>Agrostis des chiens</i>	Hundsstraußgras	<i>Agróstide canina</i> <i>Agróstide de perro</i> <i>Agróstide perruna</i>
AGROS_SCA		AGROS_CAN AGROS_STO	+ <i>Agrostis stolonifera</i> L. x <i>A. canina</i> L.				
AGROS_STO	AGROS_SCA		+ * <i>Agrostis stolonifera</i> L. <i>Agrostis palustris</i> Huds.	Creeping Bent	<i>Agrostide blanche</i> <i>Agrostide stolonifère</i>	FlechtstrauRgras	<i>Agróstide estolonifera</i>
AMARA_CRU	AMARA_HCR		+ * <i>Amaranthus cruentus</i> L. <i>Amaranthus paniculatus</i> L.	Slim Amaranth	<i>Amarante paniculée</i>	Bastardfuchsschwanz	<i>Achita</i> <i>Moco de pavo</i>
AMARA_HCR		AMARA_CRU AMARA_HYP	+ <i>Amaranthus hypocondriacus</i> L. x <i>Amaranthus cruentus</i> L.				
AMARA_HYP	AMARA_HCR		+ <i>Amaranthus hypocondriacus</i> L.	Prince's-feather		Trauer-Fuchsschwanz	<i>Alegria</i>
BORON_HET	BORON_HME		+ <i>Boronia heterophylla</i> F. Muell.	Red Boronia			
BORON_HME		BORON_HET BORON_MEG	+ <i>Boronia heterophylla</i> x <i>Boronia megastigma</i>				
BORON_MEG	BORON_HME		+ <i>Boronia megastigma</i> Nees ex Bartl.	Brown boraria Scented boraria Sweet boraria			<i>Boronia</i>
BRASS_RAP	RAPBR_SRA		+ * <i>Brassica rapa</i> L.				
BRCHY_ACU		BRCHY_ASC BRCHY_CUR	+ <i>Brachyscome ascendens</i> x <i>curvicarpa</i>				

[Anlage III folgt]

- + hauptsächlich botanischer Name
- \* Artename von der ISTA stabilisiert



<b>AUSZUG</b>
---------------

**UPOV : GENIE Datenbank**  
Liste der UPOV-Codes (mit Sortenbezeichnungsklasse)

Seite: 3 von 241  
Datum: 16. Feb 2005

UPOV-Code:	Sortenbezeichnungsklasse:	botanischer Name:	englisch:	französisch:	deutsch:	spanisch:
ABELI	ABELI	+ Abelia R. Br.	Abelia	Abelia	Abelia	Abelia
ABELI_GRA	ABELI	+ Abelia x grandiflora Rehder				
ABELM	ABELM	+ Abelmoschus				
ABELM_ESC	ABELM	+ * Abelmoschus esculentus (L.) Moench Hibiscus esculentus L.	Gombo	Ambrette	Okra	Okra
ABIES	Class 19	+ * Abies Mill.	Fir	Sapin	Tanne	Abeto
ABIES_ALB	Class 19	+ * Abies alba Mill.				
ABIES_AMA	Class 19	+ * Abies amabilis Douglas ex J. Forbes				
ABIES_BAL	Class 19	+ * Abies balsamea (L.) Mill.				
ABIES_CEP	Class 19	+ * Abies cephalonica Loudon				
ABIES_CIL	Class 19	+ * Abies cilicica (Antoine & Kotschy) Carriere				
ABIES_CON	Class 19	+ * Abies concolor (Gordon & Gland.) Lindl. ex F. H. Hildebr.				
ABIES_FIR	Class 19	+ * Abies firma Siebold & Zucc.				
ABIES_FRA	Class 19	+ * Abies fraseri (Pursh) Poir.				
ABIES_GRA	Class 19	+ * Abies grandis (Douglas ex D. Don) Lindl.				
ABIES_HOM	Class 19	+ * Abies homolepis Siebold & Zucc.				
ABIES_LAS	Class 19	+ * Abies lasiocarpa (Hook.) Nutt.				

- + hauptsächlich botanischer Name  
\* Artename von der ISTA stabilisiert

<b>AUSZUG</b>
---------------

**UPOV : GENIE Datenbank**

Liste der UPOV-Codes beim Sortenbezeichnungsklasse durchgeführt

Seite: 3 von 241  
Datum: 16. Feb 2005

Sortenbezeichnungsklasse:	UPOV-Code:	botanischer Name:
[Divided]	BETAA	Beta L.
	BETAA_VUL	* Beta vulgaris L.
	BRASS	Brassica L.
	BRASS_RAP	* Brassica rapa L.
	CUCUM	Cucumis L.
	HLNTS	Helianthus L.
	LUPIN	Lupinus L.
	NICOT	Nicotiana L.
	SOLAN	Solarium L.
	VICIA	Vicia L.
Class 1	AVENA	Avena L.
	AVENA_BAR	* Avena barbata Pott ex Link
	AVENA_FAT	* Avena fatua L.
	AVENA_NUD	* Avena nuda L.
	AVENA_SAT	* Avena sativa L.
	AVENA_SAT_BYZ	Avena byzantina K. Koch
	AVENA_STR	* Avena strigosa Schreb.
	HORDE	Hordeum L.
	HORDE_JUB	* Hordeum jubatum L.
	HORDE_MUR	* Hordeum murinum L.
	HORDE_SPO	* Hordeum spontaneum K. Koch
	HORDE_VUL	Hordeum vulgare L.
	HORDE_VUL_VUL	Hordeum vulgare L. subsp. vulgare
	SECAL	Secale

[Ende der Anlage III und des Dokuments]

\* Artenname von der ISTA stabilisiert